



Max Müller I

Kontakt

Hauptstraße 46
97332 Volkach
Tel. 09381-1218
Fax: 09381-1690
www.max-mueller.de
info@max-mueller.de

Besuchszeiten

Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-15 Uhr
So. 10-12 Uhr

Inhaber

Familie Rainer & Christian Müller

Betriebsleiter

Rainer Müller

Kellermeister

Rainer & Christian Müller

Außenbetrieb

Christian Müller

Rebfläche

20,6 Hektar


Produktion

135.000 Flaschen

Seit 1991 führen Rainer und Monika Müller, heute zusammen mit Sohn Christian, der für den Keller verantwortlich ist, das Volkacher Weingut mit Sitz in einem 1692 von den Würzburger Fürstbischöfen erbauten Winzerhof. Die Weinberge liegen in Volkach, Astheim, Sommerach, Escherndorf und Obereisenheim. Wichtigste Rebsorte ist Silvaner, der 38 Prozent der Rebfläche einnimmt. Es folgen Müller-Thurgau und Riesling, dazu gibt es Weißburgunder, Scheurebe und Bacchus. Die roten Sorten Spätburgunder, Domina und Portugieser nehmen 12 Prozent der Rebfläche ein. Die Weißweine werden teils im Edelstahl, teils im Holz ausgebaut, besondere Lagen im Halbstückfass, die Weine bleiben lange auf der Vollhefe. Die Maischestandzeiten wurden ausgedehnt, ebenso Spontangärung und Bâtonnage. Die Rotweine kommen nach der Maischegärung ins große Holzfass, Domina auch ins Barrique. 2008 wurde eine moderne Vinothek eröffnet. Traditionell bildeten die trockenen Spätlesen die Spitze des Sortiments; diese Spitze wurde durch die Lancierung neuer Weine in den vergangenen Jahren erweitert. 2008 wurden zwei Silvaner neu eingeführt. Der Eigenart genannte Silvaner wird in neuen 600 Liter-Fässern ausgebaut; der Silvaner Alte Reben stammt von in den sechziger Jahren gepflanzten Reben in der Lage Wilm, einer Teillage des Sommeracher Katzenkopf. Mit dem Jahrgang 2011 wurden gleich drei „neue“ Weine im Top-Segment eingeführt: Die trockene Riesling Spätlese aus dem Lump gibt es seither auch in einer „Alte Reben“-Version; der „Lump 64“, stammt von einem 1964 gemischt gepflanzten Weinberg aus etwa 55 Prozent Riesling, 40 Prozent Silvaner und etwas Traminer; der Riesling Berg stammt aus dem steilen Filetstück des Volkacher Ratsherr. 2012 brachte das Debüt des Main Stoff, eines maischevergorenen Silvaners, 2015 des Lump-Silvaners. Nicht viele Weingüter in Franken zeigen seit den neunziger Jahren ein solch konstant hohes Niveau. Rainer Müller hat die Rebfläche kontinuierlich erweitert, der Qualität tat dies keinen Abbruch, im Gegenteil. In den letzten Jahren haben die Spitzenweine weiter an Profil und Klasse gewonnen, vor allem der Silvaner von alten Reben und der Eigenart-Silvaner, aber auch Weißburgunder, Riesling und Lump 64. 2021 wurde das Weingut in den VDP aufgenommen.

Kollektion

Auch die neue Kollektion von Rainer und Christian Müller ist bärenstark, lässt es aussehen, als wäre der Jahrgang ein Kinderspiel gewesen. Natürlich sind die 2021er Weine ein wenig frischer, ein wenig niedriger im Alkohol als in den Jahren zuvor, bei aller Leichtigkeit und Transparenz aber besitzen die Weine die gewohnte Struktur, Kraft und Druck. Als Gutswein gibt es dieses Jahr mal nicht Müller oder Silvaner, sondern eine Cuvée aus Grauburgunder und Weißburgunder, der Wein ist wunderschön frisch, geradlinig und fruchtbetont. Der Volkacher Silvaner ist bei aller Frische wunderschön saftig, harmonisch, reintonig und lang. Deutlich intensiver,

bei aller Leichtigkeit, ist dann der neue Wein im Programm, der Silvaner Marien-Berg, zeigt herrlich viel Frucht im Bouquet, weiße Früchte, ist harmonisch, strukturiert und sehr lang – ein gelungenes Debüt. Auch die Erste Lage-Weine aus dem Katzenkopf präsentieren sich in blendender Form, die Scheurebe ist faszinierend reintonig, leicht frisch, zeigt etwas Cassis und Holunder im Bouquet, und auch der Weißburgunder punktet mit Reintonigkeit, Harmonie, Frische und Länge. Ein Solitär ist immer der Lump 64, ein Wein der viel Zeit braucht, anfangs sehr verschlossen ist, mit Luft sich dann etwas öffnet, Frucht zeigt, viel Fülle, Kraft und Druck besitzt – ein Wein, dem Flaschenreife definitiv guttut. Der Riesling R aus dem Escherndorfer Lump ist nun das Große Gewächs, und auch aus dem Ratsherr gibt es einen Riesling Großes Gewächs. Der Wein aus dem Ratsherr zeigt viel Frische und Frucht im Bouquet, ist füllig und saftig, besitzt reife Frucht, gute Struktur und Grip. Sein Kollege aus dem Lump ist würziger, herrlich eindringlich, besitzt Saft, Substanz, Grip und Nachhall. Auch beim faszinierenden Silvaner-Quartett gibt es Änderungen, denn Lump und Ratsherr sind nun VDP-Große Gewächse. Das steht vielleicht auch dem Silvaner von alten Reben noch bevor, wenn denn erst einmal die Lage Wilm klassifiziert ist, der Wein hätte es verdient, ist herrlich eindringlich und reintonig, füllig, harmonisch, komplex und lang. Der Eigenart-Silvaner fällt wie Immer ein wenig aus dem Rahmen, er zeigt gelbe Früchte, besitzt Fülle, Kraft und gute Struktur, wirkt im Jahrgang 2021 deutlich jugendlicher als sonst. Der Ratsherr-Silvaner ist würzig, eindringlich, herrlich druckvoll und präzise, der Wein vom Lump ist konzentriert, zeigt gelbe Früchte, besitzt gute Struktur und jugendlichen Grip. Ganz starke Kollektion! 



Rainer & Christian Müller/Foto: Peter von Felbert

Weinbewertung

- 87** 2021 Grau- und Weißburgunder trocken | 12%/8,60€
- 88** 2021 Silvaner trocken Volkach | 12%/10,-€ ☺
- 90** 2021 Silvaner trocken Volkacher „Marien-Berg“ | 12,5%/14,-€ ☺
- 89** 2021 Scheurebe trocken Sommerach Katzenkopf | 12%/14,-€
- 90** 2021 Weißburgunder trocken Sommerach Katzenkopf | 12,5%/14,-€ ☺
- 92** 2021 Silvaner trocken „Eigenart“ Holzfass | 12,5%/19,50€ ☺
- 92** 2021 Silvaner trocken „Alte Reben“ Katzenkopf Sommerach | 12,5%/27,-€
- 91** 2021 „Lump 64“ Alter Fränkischer Satz trocken | 13%/a.A.
- 92** 2021 Silvaner trocken „GG“ Volkach Ratsherr | 13%/36,-€
- 93** 2021 Silvaner trocken „GG“ Escherndorfer „am Lumpen 1655“ | 12,5%/36,-€
- 92** 2021 Riesling trocken „GG“ Ratsherr Volkach | 12,5%/36,-€
- 93** 2021 Riesling trocken „GG“ Escherndorfer „am Lumpen 1655“ | 13%/36,-€

Lagen

Ratsherr (Volkach)
Berg (Volkach)
Karthäuser (Volkach)
Lump (Escherndorf)
Katzenkopf (Sommerach)

Rebsorten

Silvaner (40%)
Weißburgunder (15%)
Riesling (12%)
Scheurebe (8%)

